

Hausordnung

Präambel

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums St. Kaspar der Missionare vom Kostbaren Blut verpflichten sich auf nachfolgende Hausordnung.

Sie bietet grundlegende Grenzpfleiler, innerhalb derer gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten möglich sind. Einzelregelungen, wie sie in bestimmten Bereichen (Sportstätten, Fachräume u.a.) notwendig sind, verstehen sich als Ausführungsbestimmungen dieser Hausordnung.

1. Unsere Schulgemeinschaft

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Unter dieser unverhandelbaren Prämisse leben und arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Aufgaben am Gymnasium St. Kaspar zusammen und bilden so eine Gemeinschaft.

Da sind zuerst – und sie allein bilden die Existenzgrundlage von St. Kaspar – die Schülerinnen und Schüler, die hier die Grundrechte auf Bildung, Erziehung, Schutz und freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit genießen.

Da sind die Menschen, die sich für diese jungen Menschen einsetzen, für sie unentgeltlich arbeiten oder ihr existentielles Auskommen sichern.

- Dies sind die Reinigungskräfte, die unsere Schule pflegen,
- die Hausmeister, die sich um technische Belange und Sicherheit bemühen,
- die Verwaltungskräfte, ohne die eine Schule nicht funktioniert.
- Da sind Eltern und Freunde/Freundinnen unserer Schule, die sich ehrenamtlich um eine angenehme Atmosphäre an St. Kaspar bemühen
- und da sind Lehrerinnen und Lehrer, die kompetent und sich ihrer Verantwortung bewusst Wissen vermitteln und für junge Menschen in ihrem Engagement eine Vorbildfunktion einnehmen.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Deshalb achten und wertschätzen wir dankbar alles, was jemand aus den genannten Gruppen zum Wohl unserer Gemeinschaft beiträgt.

Damit uns das gelingt, verpflichten wir uns auf die Prinzipien von Nächstenliebe, Gastfreundschaft, Ehrlich- und Aufrichtigkeit und der Lösung von Konflikten auf friedliche Weise, wie sie Jesus Christus gelehrt hat.

Jede Form von Ausgrenzung, Mobbing und Erniedrigung – mag sie noch so versteckt sein – lehnen wir entschieden ab und ahnden wir. Denn sie widersprechen den oben genannten Prinzipien.

2. Unser Lernort

Die schulischen Gebäude sowie das Außengelände von St. Kaspar sind unser gemeinsamer Lebens-, Lern- und Arbeitsraum.

Deshalb achten wir darauf, dass die Gebäude und Freiflächen sauber und ansprechend bleiben. Wir vermeiden es, unnötig Müll zu produzieren, achten darauf, dass Abfall dorthin gebracht wird, wo er hingehört, schonen die natürlichen Ressourcen und gehen mit allem so um, wie wir mit unseren eigenen Dingen umgehen.

Die großen Pausen dienen der Erholung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Und weil frische Luft gut tut, verbringen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sie möglichst im Außenbereich. Alternativ können das Erdgeschoss im Zentralgebäude sowie die Sitzgelegenheiten am Treppenaufgang genutzt werden.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II können darüber hinaus Pausen und Freistunden auch in den Klassen- und Kursräumen verbringen.

Unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler genießen einen besonderen Schutz. Deshalb ist der kleine Pausenhof in den Pausen den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Jahrgangsstufe vorbehalten.

Das Lehrerzimmer dient in den Pausen der Erholung der Lehrerinnen und Lehrer. Es ist fair, sie nur dann zu stören, wenn es dringend erforderlich ist.

Wir achten darauf, einander nicht in Gefahr zu bringen, z. B. durch Werfen mit Schneebällen oder Kastanien. Aus demselben Grund verzichten wir auf Ballspiele und Toben innerhalb des Gebäudes.

3. Unsere Kommunikation

Untereinander pflegen wir einen wertschätzenden und höflichen Umgang in Sprache und Verhalten. Gewalt in Form von Schimpfworten, abschätzigen Bemerkungen über andere und gewalttätige Akte haben an St. Kaspar keinen Platz.

Gästen an unserer Schule begegnen wir zuvorkommend. Wir grüßen sie höflich und geben ihnen bei Bedarf Auskunft.

Sollte der Verdacht bestehen, dass Fremde sich aber ohne hinreichenden Grund in unserer Schule aufhalten, erstatten wir unverzüglich Meldung an die Schulleitung.

Das morgendliche Gebet zu Beginn der ersten Stunde ist mehr als ein Ritual. Es erinnert uns daran, dass Gott unter uns einen Platz hat und beinhaltet die Bitte um seinen Segen für diesen Tag.

Beim Betreten einer Klasse durch die Lehrkraft zum Stundenbeginn erheben sich die Schülerinnen und Schüler und signalisieren damit, dass nun der Unterricht beginnt, dass also Privatgespräche bis zur nächsten Pause unterbrochen sind.

Es ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Schülern, wenn Lehrkräfte pünktlich den Klassenraum betreten. Sollte sich eine Lehrkraft verspäten, verhält sich die Klasse ruhig und informiert nach fünf Minuten das Schulbüro.

Der Umgang mit digitalen Medien erfordert eine hohe Verantwortung von uns allen. So achten wir die entsprechenden Gesetze (z. B. Recht am eigenen Bild, Persönlichkeitsrechte, Achtung der Würde der Person).

Um uns allen ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, beachten wir folgende Vereinbarung:

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I schalten ihre mobilen Endgeräte mit Betreten des Schulgeländes aus. Mit Erlaubnis des Fachlehrers können sie im Unterricht situativ genutzt werden.
- Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gilt dieselbe Regelung mit folgender Ausnahme: In Pausen und Freistunden dürfen sie ihre Geräte im Aulatrakt sowie in den Klassen-, Kurs- und Aufenthaltsräumen und den Sitzgelegenheiten nutzen. Aus Fairness gegenüber den jüngeren Mitschülern verzichten sie während der Pausen auf die Nutzung in den Gängen und im Freigelände.
- Den Lehrerinnen und Lehrern ist Nutzung mobiler Endgeräte für dienstliche Belange gestattet. Von letztgenannter Einschränkung ausgenommen ist das Lehrerzimmer.

4. Unsere Verantwortung

Unser gemeinsames Lernen gelingt am besten in einer angenehmen, ruhigen und rücksichtsvollen Atmosphäre.

Deshalb nehmen wir sowohl im Unterricht als auch auf den Fluren und in den Freistunden Rücksicht aufeinander.

Wir halten es für selbstverständlich, auf unseren Nächsten zu achten und uns bei Problemen und Konflikten gegenseitig zu helfen. Dies gilt insbesondere für den Schulweg, die Bushaltestellen und die Zeit vor Unterrichtsbeginn. Hierbei kommt eine besondere Verantwortung unseren Schülerinnen und Schülern der Oberstufe gegenüber ihren jüngeren Mitschülern zu. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte verpflichten sich, aus Rücksichtnahme an den Bushaltestellen nicht zu rauchen.

Wir achten und schützen das Eigentum eines jeden Einzelnen und das gemeinsame Eigentum unserer Schule. Sollte etwas kaputt gehen, erstatten wir unverzüglich Meldung im Sekretariat.

Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe zu gewährleisten, dürfen diese das Schulgelände nur zwischen der vierten und fünften Stunde verlassen, um sich beim Bäcker mit Lebensmitteln zu versorgen.

Um unseren Reinigungskräften die Arbeit zu erleichtern, verlassen wir nach Beendigung der letzten Unterrichtsstunde die Unterrichtsräume. Wir achten deshalb auch darauf, die Räume sauber und ordentlich zu verlassen. Insbesondere tragen wir Sorge dafür, dass alle Stühle hochgestellt sind.

Wir, die Schulgemeinschaft an St. Kaspar, verpflichten uns, die Vereinbarungen dieser Hausordnung einzuhalten.